



LIVE IN DER VOLKSWAGEN ARENA
Sa./So., 17./18. September, 15.30/17.30 Uhr
VfL WOLFSBURG – 1.FC NÜRNBERG
Sa./So., 24./25. September, 15.30/17.30 Uhr
VfL WOLFSBURG – EINTRACHT FRANKFURT
Die aktuellen Spieltermine und alle News rund um das Team der Völle finden Sie unter www.vfl-wolfsburg.de
Tickets unter: 018 05 33 11 88 oder unter www.vfl-wolfsburg.de

Partner des VfL Wolfsburg

65. Ausgabe September 2005

In der IG Metall

DAS MONATSMAGAZIN FÜR DIE MITGLIEDER IN DER IG METALL WOLFSBURG

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

uns wird ja immer wieder einge-redet, wir lebten in einer Leistungsgesellschaft - die Besten und Tüchtigsten würden folglich am meisten verdienen.

Besonders tüchtig müssen demnach in den letzten Wochen ein paar Top-Manager von Daimler gewesen sein. Ihr Einkommen hat sich quasi über Nacht um bis zu einer Million Euro vergrößert - weil sie so „tüchtig und leistungsbereit“ Aktienoptionen günstig eingelöst und mit großem Reibach wieder verkauft haben.

Nicht ganz so tüchtig waren - folgt man der These der Leistungsgesellschaft - dagegen offenkundig die vielen Arbeiter und Angestellten in diesem Lande. Ihre Nettoeinkommen sind in den letzten beiden Jahren insgesamt lediglich um knapp 0,6 Prozent gestiegen. Damit sind sie das Schlusslicht unter allen EU-Ländern.

Nun sollen - nach den Wünschen der CDU-Kanzlerkandidatin Merkel - die tüchtigen Daimler-Manager künftig genau so viel Gesundheitsprämie zahlen wie die weniger tüchtigen Arbeiter und Angestellten. Und ihr neuer Steuerpapst Kirchhof will beiden auch nur noch 25 Prozent Steuern abnehmen - damit die leistungsstarken Spitzenverdiener für ihre Tüchtigkeit nicht bestraft, und die weniger Tüchtigen nicht noch belohnt werden. Das versteht die Union unter neuer sozialer Marktwirtschaft.

Die Redaktion

Im Gespräch: Bernd Osterloh, Vorsitzender des VW-Konzern- und Gesamtbetriebsrates

„Ich stehe für Transparenz und schnelle Aufklärung“

Staatsanwaltschaft ermittelt gegen zwei Manager, Medien spekulieren über „Lustreisen“ von Betriebsräten, VW-Chef Bernhard kündigt „harte Einsparchnitte“ an, selbsternannte „Auto-Päpste“ philosophieren über Personalabbau - Volkswagen war in den vergangenen

Wochen in aller Munde.

Dazu im Gespräch: der neue Betriebsrats-Vorsitzende Bernd Osterloh.

Die IG Metall hat in der VW-Affäre schnellstmögliche Aufklärung versprochen. Wann ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen?

Bernd Osterloh: Ich kann die Ungeduld vieler verstehen. Aber eine sorgfältige



Untersuchung der Vorwürfe braucht einfach viel Zeit. Ich will über nachprüfbar Fakten entscheiden und nicht über dubiose Gerüchte und wilde Spekulationen.

Besteht aber bis dahin nicht für alle VW-Betriebsräte in der Öffentlichkeit eine Art „Generalverdacht“?

Bernd Osterloh: Bei einer solch undifferenzierten Berichterstattung in den Medien mag das so sein. Dagegen kann man sich nicht wehren. Ich kann nur klarstellen: Die Untersuchungen mögen vielleicht Verfehlungen einzelner Betriebsräte belegen - aber die überwältigende Mehrheit unserer Kollegen leistet tagtäglich eine hervorragende Arbeit und ist weder käuflich noch korrupt. Dafür lege ich meine Hand ins Feuer.

In den Medien wird jetzt viel über Dienstwagen, Reisen und dicke Spesenkonten von Betriebsräten geschrieben. Da liegt eine Menge Aufklärungsarbeit vor dir und deinem Team.

Bernd Osterloh: Unsere Glaubwürdigkeit hat gelitten - keine Frage. Ich stehe persönlich für größtmögliche Aufklärung und Transparenz. Darauf haben die Kolleginnen und Kollegen einen Anspruch. Aber wir dürfen uns

auch nicht hinter „jede Sau hetzen lassen“, die die Medien durchs Dorf jagen. Da werden Selbstverständlichkeiten skandalisiert, Halbwahrheiten geschickt mit Spekulationen vermischt und Informationen manipuliert.

„Wir müssen nicht hinter jeder Sau hetzen, die die Medien durchs Dorf treiben“

Kannst Du ein Beispiel nennen? Bernd Osterloh: Da wird beispielsweise groß aufgemacht, dass der VW-Konzern dem Betriebsrat ein eigenes Budget zur Verfügung gestellt habe. Ja - aber das ist in jedem Betrieb in Deutschland so. Es steht im Betriebsverfassungsgesetz, dass das Unternehmen für die Aufgaben des Betriebsrates die Kosten zu übernehmen hat. Oder zum Thema Auslandsreisen. Natürlich werden VW-Betriebsräte und ihr Vorsitzender Bernd Osterloh auch künftig nach Brasilien, Mexiko oder China reisen. Es ist doch für unsere Arbeit überlebenswichtig zu wissen, was an anderen Standorten passiert.

weiter auf S.3

Betriebsräte-Konferenz am 14. September

Demokratie im Betrieb – Was ändert sich nach der Wahl?

Die Änderung des Betriebsverfassungsgesetzes steht ganz oben auf der Agenda einer möglichen CDU-Bundesregierung. Im so genannten 100-Tage-Programm kündigte die Unions-Kanzlerkandidatin Angela Merkel an, nach einem Wahlsieg noch im Herbst dieses Thema anzupacken.

Was hätte dies für Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern sowie Schwerbehindertenvertretern? Diese Frage wird im Mittelpunkt der Betriebsräte-Konferenz der IG Metall am 14. September im CongressPark stehen. Die Betriebsverfassung regelt die Demokratie

im Betrieb, sagt der Mitbestimmungsexperte des DGB-Bundesvorstandes, Diemar Hexel. Wer die Betriebsverfassung ändern will, will folglich die demokratischen Spielregeln im Betrieb neu ordnen.

Dietmar Hexel wird auf der BR-Konferenz mit den Betriebsräten zum Thema „Demokratie im Betrieb – heute und morgen“ diskutieren. Außerdem wollen sich die Arbeitnehmervertreter mit den Problemen „Innovative Arbeitsprozesse“, „Leiharbeit und Betriebsräte“ und „Altersgerechte Arbeitsplätze“ beschäftigen. Zum Abschluss wird Bernd Osterloh über die künftigen Perspektiven bei VW referieren.

Teves-Belegschaft spendet für Flutopfer

8000 Euro für Kinder in Südost-Indien

Die Bilder wird man nie vergessen: Im Dezember des vergangenen Jahres zerstörte eine furchterliche Tsunami-Flutwelle ganze Regionen in Südostasien. Unmittelbar nach der Flutkatastrophe hat eine Welle der Hilfsbereitschaft eingesetzt, so dass die notwendigsten Sofortmaßnahmen eingeleitet werden konnten. Jetzt geht es aber um den langfristigen Wiederaufbau der betroffenen Regionen.

Hier möchte die Belegschaft der Firma Continental Teves in Gifhorn mithelfen. Sie spendet 8000 Euro, die ganz gezielt für Kinder- und Jugendprojekte im



Die Teves-Betriebsräte Ilkay Malcher und Hans-Joachim Rieke überreichen gemeinsam mit Thilo Reusch (IG Metall) den Scheck an Klaus Ebert (terre des hommes)

indischen Nagapattinam verwendet werden sollen. Diese Region im Bundesstaat Tamil Nadu ist der indische Küstenabschnitt, der von der Tsunami-Welle am heftigsten betroffen war. Als Part-

ner für seine Spende hat der Teves-Betriebsrat „terre des hommes“ ausgewählt, eine Organisation, die sich sowohl in der Region als auch speziell mit Kinderprojekten bestens auskennt.

Aus den Betrieben



Bock: Unterstützung vom VW-Betriebsrat

Die Betriebsrats-Mitglieder der Elektrofirma Bock, Norbert Gaus, Axel Furmanek und Peter Sulex-Freyman trafen sich zu einem Informationsgespräch mit Bernd Osterloh und Frank Patta (Foto oben). Sie erläuterten dem stellvertretenden Vorsitzenden des VW-Gesamt- und Konzernbetriebsrates sowie dem 2. Bevollmächtigten der IG Metall den Tarifvertrag, den der CGM mit dem norddeutschen Elektrohandwerk abgeschlossen hat. „Der CGM-Tarifvertrag kostet uns mehrere tausend Euro jährlich“, kritisierten die Betriebsräte. Im VW-Werk arbeiten zahlreiche Unternehmen, deren Beschäftigte von dieser Vereinbarung betroffen wären.

Bernd Osterloh und Frank Patta unterstützen die Betriebsräte des Elektrounternehmens bei ihrem Bestreben, mit der IG Metall einen Haustarifvertrag abzuschließen. Gleichzeitig warnen sie davor, dass sich diese CGM-Tarifpolitik in anderen Branchen nicht durchsetzen dürfe: „Tarifdumping zieht den Menschen Geld aus der Tasche. Wer weniger Geld hat, konsumiert auch weniger.“



Conti Teves: Neue VKL gewählt

Die Beschäftigten der Continental Teves GmbH in Gifhorn haben eine neue Vertrauenskörperlleitung gewählt. Unser Foto zeigt vorne (von links) Monika Tscherner, Doris Wodtke und Linda Beer. Hinten stehen (ebenfalls von links): Florian Schneider, John von Glischinski, Uwe Hoffmann, Thilo Reusch (IG Metall) und Torsten Aselmann. Es fehlt: Bärbel Gödecke. Neuer Vorsitzender ist Torsten Aselmann. Er tritt die Nachfolge der zurückgetretenen Birgit Liedtke an. Damit ist die Arbeitnehmervertretung bei Conti Teves personell wieder komplett. IG Metall-Sekretär Thilo Reusch: „Mit dieser VKL und dem neu aufgestellten Betriebsrat haben wir bei Conti Teves wieder ein schlagkräftiges Team zusammen.“

EDAG: 50 Jobs weg

Die Befürchtungen der IG Metall haben sich bestätigt: Der Ingenieursdienstleister EDAG hat 50 Mitarbeitern in Wolfsburg die Kündigung geschickt, sie sollen für maximal ein Jahr in eine Transfergesellschaft überwechseln. Der Betriebsrat befürchtet, dass dies nur eine erste Welle von Entlassungen sein wird. Der Personalabbau sei das Ergebnis „gravierender Managementfehler“. Der Betriebsrat hat den Kündigungen widersprochen. EDAG-Beschäftigte, die Mitglieder der IG Metall sind, bekommen kostenlosen Rechtsschutz von ihrer Gewerkschaft.

Sitech: Erfolg bei Betriebsratswahlen

Mit einem großen Erfolg für die IG Metall endeten die Betriebsratswahlen bei der Firma Sitech Sitztechnik GmbH. Die rund 1000 Beschäftigten haben der Gewerkschaft ein eindrucksvolles Ergebnis beschert. Auf die Liste der IG Metall entfielen 92 Prozent der Stimmen. Dabei lag die Wahlbeteiligung mit 88 Prozent überdurchschnittlich hoch. IG Metall-Chef Wolfgang Schulz freute sich, dass damit die bisherige betriebliche Arbeit von Torsten Klemm und seinem Team eine so breite Unterstützung gefunden hat: „Für die zukünftigen Aufgaben – wie Standort- und Beschäftigungssicherung – brauchen die Sitech-Beschäftigten auch weiterhin einen durchsetzungsfähigen und schlagkräftigen Betriebsrat.“

Dem neuen Sitech-Betriebsrat gehören an: **Torsten Klemm** (Vorsitzender), **Viktor Maier** (Stellvertreter), **Michael Jaschke**, **Ute Mertens**, **Ramazan Özdemir**, **Steffen Puppe**, **Perpetue Ntimpirangeza**, **Sascha Kluge**, **Marcelo Aiello**, **Birgit Lopschat**, **Nadine Schneider**, **Eduard Henschel**, **Jörg Meyer**, **Raimund Berndt** und **Wissam Harb**.

Mehr Geld für Holz-Beschäftigte

Die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Sachsen-Anhalt – dazu gehören auch die Kollegen der Glunz AG in Nettgau – erhalten ab 1. Juli 2005 mehr Geld. Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen steigen um 1,54 Prozent. Außerdem gibt es für die Monate Mai und Juni eine Einmalzahlung in Höhe von 60 Euro. „Mehr lag nicht drin“, kommentiert der IG Metall-Verhandlungsführer Winfried Hartmann. Dank Einmalzahlung und Inflationsausgleich habe man sich aber nicht von der allgemeinen Entwicklung abkoppeln lassen.

Aus der Verwaltungsstelle



AntiFa-Arbeitskreis besucht Neuengamme. Ein Stück trauriger deutscher Geschichte erlebten Mitglieder des IG Metall-Arbeitskreises AntiFa. In der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Neuengamme in der Nähe von Hamburg erfuhren sie Einzelheiten über das brutale Haft- und Zwangsarbeitersystem der Nazis. Von 1942 an wurden Häftlinge aus Neuengamme auf Anfrage direkt in Betriebe verbracht, um dort unter schwersten Bedingungen zu arbeiten. Mehr als 80 KZ-Außenlager gab es in ganz Norddeutschland – darunter auch in Fallersleben, am Laagberg und im VW-Werk.



Null-Hunger-Stand beim Deutschen Sozialforum. Für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur – unter diesem Motto fand in Erfurt das 1. Sozialforum in Deutschland statt. Arbeitswelt und Menschenwürde, Menschenrechte und politische Teilhabe, Globalisierung und die Rolle Deutschlands waren Schwerpunkte der Diskussion, an der sich einige Tausend Teilnehmer aus ganz Deutschland beteiligten. Die VW-Vertrauensleute präsentierten ihr Spendenprojekt Null-Hunger. Zur Abschlusskundgebung am Samstag fuhren rund 50 IG Metalller aus Wolfsburg in die thüringische Landeshauptstadt.



IG Metall-Fußballer spenden 6 000 Euro. Bei dem Benefiz-Turnier „Fußballer für Kinder in Not“ der IG Metall sind durch Spenden, Startgelder, Tombola und Verkaufserlöse exakt 3059,52 Euro zusammengekommen. Der IGM-Ortsvorstand hat diese Summe auf 6000 Euro aufgestockt. Die Summe wurde an folgende Personen und Einrichtungen verteilt: Alois Okwieka (betreut Leukämie krankes Kind), Marcus Arning (betreut 5-jährige schwerbehinderte Tochter), Flüchtlingskinder-Initiative, Heidi-Förderverein für krebskranke Kinder, Schularbeitshilfe Awo Gifhorn und die Initiative „Null-Hunger“ der VW-Vertrauensleute.

Hintergrund: Was blüht uns nach der Bundestagswahl ?

Das will die IG Metall:

Sofortprogramm gegen Arbeitslosigkeit

Die öffentlichen Investitionen müssen dauerhaft um jährlich 20 Milliarden Euro angehoben werden. Investiert werden soll vor allem in Kinderbetreuung, Bildung, Gesundheit, Kommunikation und Umweltschutz. Die Ausgaben von Bund und Ländern in Forschung, Entwicklung und Bildung müssen deutlich erhöht werden. Hartz IV ist grundlegend zu korrigieren. Wir brauchen eine aktive Arbeitsmarktpolitik, um Sozialdumping zu bekämpfen und Arbeitslosen eine Chance zu eröffnen.

Bürgerversicherung

Einbeziehung aller Erwerbstätigen

in Kranken-, Pflege und Rentenversicherung. Stärkere Beteiligung höherer Arbeitseinkommen und Einkommen aus Geld- und Kapitalvermögen. Weniger Zusatzbelastungen der Versicherten und Entlastung der Beitragssätze.

Tarifautonomie sichern

Sicherung und Ausbau von Mitbestimmung in Betrieb und Unternehmen. Keine Ausweitung der betrieblichen Bündnisse für Arbeit. Gesetzlicher Mindestlohn auf Basis von Tarifverträgen.

Solidarische Einfachsteuer

Keine weitere steuerpolitische Umverteilung zu Gunsten von Unternehmen und Besserdienenden. Besteuerung größerer Vermögen

Aus den Wohnbezirken



Unter dem Motto: „Nutze Dein Recht auf Bildungsurlaub“ veranstaltete der **Ortsteil Wolfsburg-Südwest** einen Bildungsstand mitten auf dem Detmeroder Markt. Es gab einen Grund zum Feiern, denn in diesem Jahr hat der Bildungsurlaub sein 30-jähriges Bestehen in Niedersachsen. Seit 1975 können sich abhängig Beschäftigte von der Erwerbsarbeit für Bildung freistellen lassen – und das bei Fortzahlung von Entgelt, und zwar für grundsätzlich fünf Arbeitstage pro Jahr.

INFOS: 05361- 200236

Zum „Sauteich“ führt die Raddour des **Wohnbezirks Pa-penteich**. Dort gibt's dann nach der sportlichen Aktivität ein gemeinsames Grillen.

Samstag, 17. September, Treffpunkt: 13 Uhr, Realschule Meine

Unter dem Titel „Ausbildungspakt Top oder Flop“ beschäftigt sich der **Ortsteil Wolfsburg-West** mit der Ausbildungsplatzbilanz. Was ist aus den Versprechungen von Arbeitgebern und Regierung geworden? Referentin: Anja Neumann, IG Metall-Jugendsekretärin.

Sonntag, 25. September, 10 Uhr, Hoffmannhaus Fallersleben

Das nächste Bildungsurlaubseminar des **Wohnbezirks Brome** findet vom 26. bis 30. September statt. Thema „Freizeit - Wohnen - Lebensqualität“

Infos und Anmeldung: Andreas Sorge (Tel.: 05377 - 778)

Kabarettist Matthias Brodow kommt nach Meinersen. Auf Einladung des **Wohnbezirks Meinersen** präsentiert er sein Programm „Voll ins Schwarze“

Freitag, 28. Oktober, Kulturzentrum Meinersen

gen und stärkere Besteuerung großer Erbschaften
Sicherung der Steuerfreiheit für Zuschläge auf Schicht-, Sonn- und Feiertagsarbeit sowie die Beibehaltung der Kilometerpauschale.

Das will Rot-Grün:

Die Agenda 2010 konsequent umsetzen und weiterentwickeln
Hartz IV soll nachgebessert werden – z.B. längere Bezugsdauer des Arbeitslosengelds I. Untertarifliche Arbeit soll aber weiterhin zumutbar bleiben.

Mehr Investitionen

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sollen deutlich angehoben werden. Für den Ausbau von Straßen- und

Die IG Metall lassen sich ihre Laune nicht verderben



Die IG Metall lassen sich ihre Laune nicht verderben. Es war, wie eine Wolfsburger Zeitung schrieb, eine Abstimmung mit den Füßen. 45 000 strömten am 16. Juli zum Sommerfest der IG Metall auf das Gelände des Reit- und Fahrvereins. Ihr Kommentar: Jetzt erst recht – wir stehen zur IG Metall!

Schon nachmittags nutzten die kleineren Besucher die vielen angebotenen Attraktionen des Kinderfestes. Der absolute Renner war das erstmals präsentierte „Bullen-Reiten“. Auch die IG Metall-Partner VfL Wolfsburg, BadeLand, Phaeno und

Verkehrswacht zeigten, dass sie vieles für die IG Metall-Mitglieder zu bieten haben.

Auf der großen Show-Bühne heizten die Musiker von „MIT 18“, „Sweety Glitter“ und „No Regrets“ bis 23.30 Uhr mächtig ein. Zuvor hatte die Gifhorner Nachwuchsband „Beat Cut“ und die Rock'n' Roll-Formation „Imagination“ das Publikum begeistert. Dicht gedrängt standen die Besucher um die Bühne. In der Reithalle ging dann die Party bis morgens um drei Uhr weiter.

Lob von Polizei und Ordnungskräften: Alles okay – es war wie immer eine friedliche Familienatmosphäre.



Schiennetz sollen 2 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt werden. Der Ausbildungspakt mit der Industrie soll fortgesetzt werden.

Existenz sichernde Löhne

Tariflich vereinbarte Mindestlöhne in allen Branchen und die gesetzliche Verabschiedung des Entsendegesetzes bei EU-Dienstleistungen.

Garantierte Arbeitnehmerrechte

Keine weitere Einschränkung beim Kündigungsschutz. Die Tarifautonomie wird nicht angetastet. Die Mitbestimmung wird nicht eingeschränkt.

Steuerpolitik

Keine weitere Senkung des Spitzensteuersatzes; „Reichen-

steuer“ für Jahreseinkommen ab 250 000 Euro. Steuerfreiheit von Sonn-, Feiertags- und Nachtarbeit bleibt erhalten.

Die Wiedereinführung der Vermögenssteuer sowie eine höhere Besteuerung großer Erbschaften lehnt Rot-Grün ab.

Bürgerversicherung

Die Krankenversicherung soll zu einer Bürgerversicherung weiterentwickelt werden.

Das will Schwarz-Gelb

Innovation schafft Arbeit

Zukunftstechnologien wie Bio- und Gentechnik stärker fördern. Deregulierung und Bürokratieabbau für die Wirtschaft. Senkung der Beiträge zur Ar-

beitslosenversicherung um 2 Prozent. Keine öffentlichen Investitionsprogramme, der Markt soll es richten.

Steuerpolitik

Mehrwertsteuer-Erhöhung von 16 auf 18 Prozent. Senkung des Spitzensteuersatzes von 42 auf 39 %; Erhöhung des Grundfreibetrages. Kürzung der Pendlerpauschale, Besteuerung der Nacht-, Sonn- und Feiertagszuschläge.

Arbeitnehmerrechte abbauen

Schwarz-Gelb planen drastische Verschlechterungen am Kündigungsschutz. Die Tarifautonomie wird ausgehöhlt. Unternehmer und Betriebsräte können Abweichungen vom Tarifvertrag vereinba-

ren, Arbeitslose können unter Tarif eingestellt werden.

Gesundheitspolitik

Die Union will die „Gesundheitsprämie“ – alle Versicherten sollen unabhängig vom Einkommen den gleichen Beitrag bezahlen. Die FDP will die gesetzliche Krankenversicherung ganz abschaffen.

Was will „Die Linkspartei“ ?

In fast allen Punkten unterstützt die „Linkspartei“ die Positionen der IG Metall.

Aber: Sie will sich an keiner Regierung beteiligen, sondern lediglich oppositionelle Stimme gegen die „neoliberale Politik“ im Bundestag sein.



Fortsetzung von S.1

Ein anderes Thema: Bundestagswahlen. Hat Rot-Grün eine weitere Chance verdient?

Bernd Osterloh: Die IG Metall gibt keine Wahlempfehlung. Ich kann aber nur jedem dringend empfehlen, die Wahlaussagen der Parteien sorgfältig zu studieren und zu beurteilen. Niemand soll hinterher jammern, er habe es nicht gewusst. Denn klar ist: Die Gewerkschaften sind nicht die Reparaturkolonne, um die Nachteile von Gesetzen einer neuen Regierung auszugleichen. Dies gilt für den Wegfall der Steuerbefreiung bei Schicht- und Sonntagszuschlägen ebenso wie für Kürzungen bei der Pendlerpauschale und der Eigenheimzulage oder höheren Belastungen bei der Kranken- oder Rentenversicherung. Diese finanziellen Verluste werden wir mit der Tarifpolitik nicht korrigieren können.

Herr Bernhard bleibt ja jetzt bei VW – ein positives Zeichen?

Bernd Osterloh: Ich wusste gar nicht, dass er weg wollte. Aber im Ernst: Ich will das nicht an einer Person festmachen. Aber es zeigt sich deutlich, dass VW unter dem neuen Vorstand endlich Autos entwickeln will, die man auch wirtschaftlich bauen kann und die dem Kunden gefallen.

Der selbsternannte Autoexperte Prof. Dudenhöffer behauptet, wenn VW rentabel arbeiten wolle, müsse man sich von bis zu 15 000 Arbeitnehmern trennen.

Bernd Osterloh: Ah, der Herr Dudenhöffer ... Aber eins ist natürlich richtig: Wenn Prozesse optimiert oder technische Produkte – wie von uns gefordert – vereinfacht werden, dann braucht man weniger Zeit bei der Produktion. Das führt logischerweise zu Personalüberhängen.

Sind denn die Jobs bis 2011 gesichert?

Bernd Osterloh: Herr Pischetsrieder hat zugesichert, sich an den Zukunfts-Tarifvertrag zu halten. Das heißt: Beschäftigungssicherung. Das muss aber nicht bedeuten, dass jeder Kollege den Arbeitsplatz behält, den er zur Zeit innehat. Wenn ich mir anschau, was um uns herum passiert, kann ich immer nur wieder betonen: Gut, dass wir den Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung haben. Andere Belegschaften beneiden uns darum.

Wird der A-SUV in Wolfsburg gebaut?

Bernd Osterloh: Davon gehe ich aus.

IMPRESSUM:

IG Metall-Verwaltungsstelle, Postfach 100455, 38 404 Wolfsburg
Tel.: 05361/200242
Verantwortlich: Wolfgang Schulz, Frank Patta, Michael Semenov
Redaktion: Willi Dörr
Grafik: Ulli Scholz
Druck: IF Publication Service
Versand: MediaKom Verlag GmbH
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: 9 x pro Jahr
Nächste Ausgabe: 15. Oktober 2005

Nachgefragt

Warum soll die Türkei Mitglied der EU werden?



Ömer Köskeroglu, VW-Vertrauensmann und Mitglied im Bundesvorstand der Türkischen Gemeinde in Deutschland

Gehört die Türkei in die Europäische Union?

Ömer Köskeroglu: Ja, die Türkei hat sich seit mehr als 40 Jahren als verlässlicher Partner Europas bewiesen. Sie ist Mitglied in der NATO, im Europarat, in der Zollunion, im OECD und GATT. Der Außenhandel der Türkei ist mit dem EU-Markt stark verflochten. Die Mitgliedschaft in der EU wäre nur die logische Konsequenz.

Ist die Türkei in Sachen Menschenrechte und Demokratie schon europafähig?

Ömer Köskeroglu: Die Türkei hat viele Fortschritte gemacht. Es sind eine Reihe von Gesetzen verabschiedet worden, die jahrzehntelang nicht für möglich gehalten wurden. So sind etwa die Rechte der Minderheiten deutlich verbessert und die Todesstrafe abgeschafft worden. Es gibt sicherlich noch keine 100%ige Demokratie, aber die Türkei ist auf einem guten Weg. Durch die EU-Verhandlungen beschleunigt sich der Demokratisierungsprozess.

Wo gibt es noch Defizite?

Ömer Köskeroglu: Als Gewerkschafter kritisiere ich besonders, dass es keine freien Gewerkschaften gibt. Für Arbeitnehmer herrschen eine Reihe staatlicher Beschränkungen, und Vertrauensleute gibt es gar nicht.

Kanzler Schröder unterstützt die EU-Beitrittsverhandlungen, CDU/CSU wollen lediglich eine privilegierte Partnerschaft.

Ömer Köskeroglu: Der CDU-Vorschlag ist eine Unverschämtheit. Man will die Türkei an den „Katzentisch“ setzen. Europa ist aber auch heute schon kein Christenklub. In den 25 EU-Staaten leben allein sieben Millionen muslimische Türken. Dazu kommen die vielen Millionen Nordafrikaner, Araber und Menschen aus anderen islamischen Staaten.

CDU/CSU wollen den EU-Beitritt der Türkei zum Wahlkampfthema machen.

Ömer Köskeroglu: Das haben wir erwartet. Sie haben schon immer versucht, mit Anti-Ausländer-Parolen, auf Stimmenfang zu gehen. Sie lernen's einfach nicht: Denn damit spielen sie nur den Neo-Nazis in die Hände.

Unser Preisrätsel

Hier gibt's was zu gewinnen



Auch beim Wahl-Lotto gibt's die **doppelte Gewinnchance.**

Der **Hauptpreis** für September 2005: 2 Eintrittskarten zum Bundesliga-Spiel VfL Wolfsburg - Schalke 04. Dazu verlosen wir vier Mal je ein IG Metall-Zippo-Feuerzeug.

Außerdem erstmals die Chance auf einen neuen tollen **Superpreis: Ein Wochenende (zwei Übernachtungen) in Berlin mit Besuch des Friedrichstadt-Palasts für zwei Personen.** Auslosung im Januar 2006. Aus allen dann eingesandten Karten wird der glückliche Sieger ermittelt.

Den Wahl-Tipp auf eine Postkarte kleben und einsenden an:

IG Metall – Verwaltungsstelle
Stichwort Preisrätsel
Siegfried-Ehlers-Str. 1
38440 Wolfsburg

oder per mail:
wolfsburg@igmetall.de

Einsendeschluss ist
der 17. September 2005

Diesmal finden Sie an dieser Stelle nicht das gewohnte Preisrätsel mit Fragen zum Text dieser Ausgabe. Wir hoffen, dass Sie auch ohne diesen Anreiz die Berichte aufmerksam lesen werden.

Statt dessen wollen wir unsere Mitglieder zu einem kleinen Wahl-Lotto einladen. Tippen Sie den Ausgang der Bundestagswahl am 18. September. Wer mit seinem Tipp dem Endergebnis am nächsten kommt, gewinnt unseren Hauptpreis.

Wahl-Tipp Bundestagswahl 2006

SPD:	... %
CDU/CSU:	... %
Grüne/B.90:	... %
FDP:	... %
Linkspartei:	... %
Sonstige:	... %



... dass die Schere beim Vermögen auch im vergangenen Jahr weiter auseinander gegangen ist? Auf vier Billionen Euro beziffert die Bundesbank den Wert der privaten Aktiendepots, Unternehmensbeteiligungen, Sparbücher, Lebensversicherungen und des Immobilienbesitzes. Davon besitzt die ärmere Hälfte der Bevölkerung ganze vier Prozent, das obere Fünftel dagegen zwei Drittel. Durchschnittlich verfügt jeder Haushalt über ein Vermögen von 149 000 Euro.

GEWINNER DES JULI-RÄTSELS

1. Preis (1 Gartenwerkzeug-Set): Ouan Kim-Pheng aus Braunschweig

2. - 5. Preis (je ein Mini-Leatherman mit Maglite): Angela Schiller (Calberlah), H. Eggeiling (Königslutter), Ulrich Gothen und Jürgen Jenß (beide aus Wolfsburg)

GEWINNER DES SONDERPREISES

Auf eine Woche Ferien im Wellness-Hotel „Schwarzer Adler“ in Tirol darf sich **Lutz Jürges** aus Velpke freuen. Er hat den Sonderpreis für das erste Halbjahr 2005 gewonnen. Das mehrfach ausgezeichnete Haus im Herzen Tirols ist sowohl im Sommer wie im Winter reizvoll.

Olaf Köppen, Armwrestling-Champion

Einer der stärksten Arme der IG Metall

Eine(r) von uns

Armwrestling als international anerkannter Sport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Einer der besten Athleten der Welt arbeitet bei VW in Wolfsburg. Der IG Metall-Kollege Olaf Köppen aus der FE, Abteilung Motorenversuche, kehrt im Januar 2005 von der WM in Afrika mit dem Titel eines Vize-Weltmeisters zurück.

Olaf Köppen ist nicht nur als aktiver Sportler tätig. Er hat in erheblichem Maß dazu beigetragen, Armwrestling in Deutschland als ernstzunehmende Sportart populär zu machen. Vor 12 Jahren gründet er beim VfL eine neue Sparte, die inzwischen auf 70 Mitglieder angewachsen ist (25 aktive Wettkampfsportler). Neben seiner Funktion als Spartenleiter im Verein ist der Kollege Vizeprä-



Olaf Köppen (links) ist Vize-Weltmeister im Arm-Wrestling

Olaf Köppen, seit 1980 Gewerkschaftsmitglied und in seiner Abteilung seit drei Jahren Vertrauensmann, beginnt vor 25 Jahren bei Volkswagen seine Tätigkeit. Der gelernte Kfz-Schlosser geht nach seiner Ausbildung zehn Monate in die Produktion und wechselt danach in die FE.

„Armwrestling ist im Prinzip die in reglementierte, sportliche Bahnen gelenkte Form des klassischen Armdrückens“, beschreibt Köppen seinen Sport. Aber mit dem Kräftemessen in verräucherten Hinterhofkneipen habe es nichts mehr zu tun. Armwrestling erfordere vom Sportler Ernsthaftigkeit und hartes Training. In der dreibis viermonatigen Vorbereitungszeit zu den Wettkämpfen trainiert der 41-Jährige fünf Mal pro Woche jeweils 2,5 Stunden. Entscheidend sei – so Köppen – nicht die reine Muskelkraft, sondern es gehe um Technik, Schnelligkeit, Bewegungsgefühl und mentale Stärke des Athleten.

sident des Deutschen Armwrestling Verbands (DAWM) und gibt als Jugend- und Nationaltrainer sein umfangreiches Wissen sowohl an den heimischen Nachwuchs als auch an die international aktiven Leistungssportler weiter. Regelmäßig holt er die Armwrestling-Elite nach Wolfsburg. Bereits zum 9. Mal hat er die Meisterschaft „Over the Top“ organisiert, bei der sich am 3. September wieder über 100 Teilnehmer aus 13 Nationen im Congress Park gemessen haben. Mit dabei sind auch die VfL-Sportler Dirk Schencker und August Smisl.

Köppen selbst ist bei großen Kämpfen nicht mehr aktiv. „Ich habe nach meinem größten Erfolg im Januar beschlossen, aus dem ganz großen Sport auszustiegen und nur noch von Zeit zu Zeit kleinere Kämpfe zu bestreiten. Sein größter Traum bleibt aber bestehen: Armwrestling soll irgendwann olympische Disziplin werden.“

Sommerfest-Aktion der Wohnbezirke



Erika und Hermann Herrewig aus Jembke wussten am besten über die Wohnbezirksarbeit der IG Metall bescheid. Als Lohn dürfen sie jetzt für eine Woche in die Türkei reisen. Der Wolfsburger Wohnbezirksleiter Berhard Galle gratuliert. Die IGM-Wohnbezirke hatten auf dem Sommerfest (siehe S. 3) eine Glücksrad-Aktion durchgeführt.

Ab in den Süden ...

Exklusiv-Angebot für Mitglieder der IG Metall!

Gran Canaria

inkl. Flug

vom 02.01. bis

16.01.2006

Hotel

Lopesan Buenaventura***
Playa del Ingles

Am Ortsrand von Playa del Ingles gelegen. In der Nähe des Einkaufs- und Vergnügungszentrums "Kasbah". Im Hotel ist gute Laune angesagt. Die vielen Veranstaltungen und das abwechslungsreiche Animationsprogramm sorgen dafür, dass jeder auf seine Kosten kommt.

Flug mit Air Berlin ab Hannover. Nur gültig für Neubuchungen. Alle Preise pro Person inkl. RRV. Gerne vermitteln wir preisgünstige Mietwagen. Zwischenverkauf vorbehalten. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Stand 09.06.2005

Reisepreis
inkl. Flug und 14 Übernachtungen im Doppelzimmer/HP
€ 571,00 pro Person
!!Endpreis!! - 10% Rabatt schon berücksichtigt.



Info und Buchung:

IFA Reisevermittlungsgesellschaft mbH

Postfach 20 03 54 · D-47059 Daisburg

(0800) 321 0 321 · Kostenloser Reservierungsservice für alle Hotels · Telefon zum Nulltarif

weitere aktuelle Angebote unter www.ifa-hotels.com

E-Mail: info@ifa-hotels.de